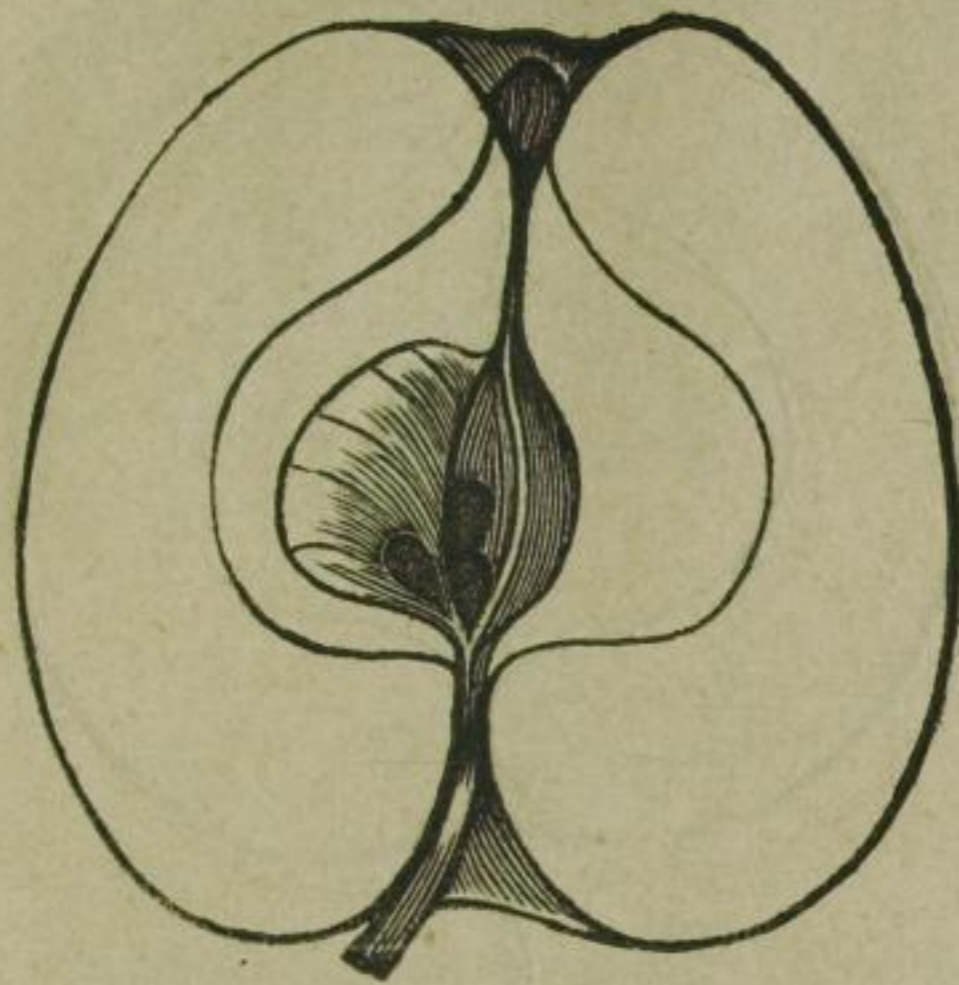


## 43. Mant-Äpfel.

DoP. No. 1 B. 1, IllH. No. 109, D'sOK. No. 43.



Taubenapfel, XII. (XL) 3c. \*\*††.

**Heimat:** Unbekannten Ursprungs gehört er zu den schätzbaren alten Äpfeln und war schon zu Anfang des 16. Jahrhunderts bekannt. In Deutschland, Holland und Frankreich sehr verbreitet, wurde er in der 7. Versammlung deutscher Pomologen zu Trier 1874 unter die 50 zu empfehlenden Sorten aufgenommen.

**Synonyme:** Großer edler Prinzessin-A. — Gestreifter Kaiser-A. — Gestreifter Imperial. — Zimmer-A. — Mönchsnahe in Schlesien.

**Gestalt:** Mittelgroßer, etwa 75 mm hoher, 65 mm breiter, hochaussehender, abgestumpft kegelförmiger, oft fast walzenförmiger Apfel. Der Bauch sitzt mehr nach dem Stiele hin, um den er sich flachrund wölbt; nach dem Kelche zu nimmt er meist stärker und abgestumpft ab.

**Kelch:** Geschlossen, feinblättrig, meist in flacher und enger Senkung, die mit Falten und Fleischperlen oder feinen Rippchen besetzt ist, die bald flach, bald kalvillartig, ohne die Form zu entstellen, bis zur Stielhöhle hinlaufen.

**Stiel:** Kurz, holzig, selten fleischig, nicht oder doch selten über die Stielhöhle hervorragend. Snieleinienung geräumig, tief, fast glatt, nur in der Tiefe mitunter schwach rostfarbig.

**Schale:** Fein, geschmeidig, am Baume etwas beduftet, gelblich-grün, in der Reife hochzitronengelb. Besonnte Früchte sind auf der Sonnenseite mit schönen Karminstreifen ziemlich bunt besetzt, oft noch dazwischen punktiert, auch verlaufen einzelne Streifen noch auf der Schattenseite. Punkte fein, wenig bemerkbar, erscheinen in der Grundfarbe oft als hellere Dupfen. Geruch stark, melonenartig.

**Fleisch:** Gelblich, fein, in der Zeitigung, mürbe, hinreichend saftig, von angenehm gewürztem, zimmet- oder alantartigem Geschmacke.

**Kernhaus:** Groß, offen, oft unregelmäßig ziemlich viele kleine, unvollkommene Kerne enthaltend.

**Reife und Nutzung:** November bis Frühjahr. Vorzüglicher Tafel- und Wirtschaftsapfel.

**Eigenschaften des Baumes:** Er wächst mäßig, bildet eine hochgehende, kugelförmige Krone, ist sehr fruchtbar, nicht empfindlich, kommt in jedem Boden gut fort und ist auch zur Anpflanzung an Straßen und Wege geeignet. Schnitt anfangs lang, später kürzer; die größeren Fruchtstuten sind zu pincieren.

**Feinde des Apfelbaumes.**

Der Apfelbaum-Glasflügler (*Sesia myopaeformis*. BK.). Dieser gefährliche Feind der Apfelbäume hat sich in manchen Gegenden sehr eingenistet und schädigt die Apfelbäume in der Weise, daß die 16füßige Raupe eine sehr scharfe, jauchenartige Flüssigkeit abgibt, welche Holz und Rinde derart zerstört, daß krebstartige Wunden entstehen. Der Schmetterling erscheint von oben gesehen schwarzblau, nur am vierten Ringe des schlanken Hinterleibes rot, während der Hauptteil der Flügel